

Paul (Erzbischof von Finnland), Orthodoxe Kirche Finnland. Unser Glaube. Edition Orthodoxie. Stenone-Verlag, Köln 1983. 105 Seiten. Kart. DM 12,50.

Die von Chr. Falk vorgenommene deutsche Ausgabe des Büchleins des finnischen Erzbischofs Paul ist so etwas wie ein „orthodoxer Katechismus“ und „möchte Außenstehenden die Orthodoxie von innen heraus beschreiben“ und „Antworten auf einige Fragen prinzipieller Bedeutung geben“ (12). V. selbst bezeichnet seine Schrift als einen „bischöflichen Hirtenbrief“ (12), der auch den starken pastoralen, seelsorgerlichen und praktischen Charakter des Buches erklärt. Das Buch ist deshalb keine wissenschaftlich-theologische Abhandlung, sondern eine aus der Erfahrung eines langjährigen Bischofs in seiner Kirche gewachsene Reflexion und praktische Hinführung in die wesentlichsten Aspekte der orthodoxen Kirche. Drei Themenbereiche werden im einzelnen behandelt: Glaube (17-30), Eucharistie (31-66) und Gebet (67-101). Dabei wird ein Zweifaches deutlich: zum einen die traditionelle orthodoxe Haltung vereint mit dem Bemühen, grundsätzliche Aspekte orthodoxer Lehre und Kirchlichkeit einfach und von der Erfahrung her darzulegen, und zum anderen der Versuch, die Orthodoxie seiner Umwelt, „in einer protestantischen Umgebung“ (19), wie die der finnisch-orthodoxen Kirche, verständlich zu machen. So erklären sich unter anderem seine Ausführungen über Kirche und Autorität, Schrift und Tradition, Kirche und Bibelverständnis: „Daher wendet sich der orthodoxe Christ mit seinen Fragen zum Bibelverständnis an die Kirche“ (19) oder „Es ist unser Glaube, daß die Bibel allein, ohne die Überlieferung als ihr lebendiger Interpret, als Wahrheits-

quelle nicht ausreicht“ (19f). Wer die innerorthodoxen Verhältnisse kennt, wird auch verstehen, daß dem V. das Problem der orthodoxen Diaspora (Autokephalie und Jurisdiktion) besonders am Herzen liegt. Seine Position in dieser Frage: „Diese Lage gebietet die Anerkennung der Unabhängigkeit neuer lokaler Kirchen, die besonders in Amerika entstanden sind, so daß auch sie an den gemeinsamen Angelegenheiten der orthodoxen Kirchen voll teilnehmen können“ (21). Insgesamt gesehen bilden die oben genannten drei Bereiche ein Ganzes, in dessen Mittelpunkt der orthodoxe Gottesdienst liegt. Der Ablauf der Liturgie, insbesondere die Eucharistie und das Gebet, die Gebetspraxis, nehmen dabei eine besondere Rolle ein, soweit, daß V. „einige wichtige Ratschläge“ (97-100) zur Gebetspraxis seinen Lesern empfiehlt. So gesehen und verbunden mit dem Anliegen, das überlieferte orthodoxe Glaubensgut in einer zeitgemäßen Form zu interpretieren und dieses auf der Grundlage der Liturgie und mit unzähligen Bibelziten belegt verständlich zu machen, eignet sich das Büchlein auch für hiesige Verhältnisse, wenn es um das Kennenlernen der Orthodoxie geht. Erheblichen Anteil daran dürfte auch der Übersetzer haben, dem es gelungen ist, sich einer recht flüssigen Sprache und Formulierung zu bedienen. Athanasios Basdekis

KATHOLISCHE KIRCHE

Richard P. McBrien, Was Katholiken glauben. Eine Bestandsaufnahme. Bd. 1: Menschliche Existenz — Gott, Jesus Christus. 447 Seiten. Bd. 2: Die Kirche — christliche Existenz. Begriffslexikon. 551 Seiten. Verlag Styria, Graz 1982. Geb. in Schuber DM 88,—.